

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 108 (1990)
Heft: 48: S-Bahn Zürich - Architektur

Artikel: Station Hedingen: geschichtlicher Bezug
Autor: Bosco, Pietro Dal
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-77572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Station Hedingen

Geschichtlicher Bezug

Die Chronik der «Ämtler Bahn» ist farbig und sehr interessant. Leider kann hier nur ein kurzer Ausschnitt aus dieser Geschichte wiedergegeben werden: Mitte des vorigen Jahrhunderts - also vor dem Bau der Bahnlinie durch das Säuliamt - zogen Hunderte von Menschen zu Fuss über den Albis, um den Markt- und Arbeitsplatz Zürich zu erreichen. Bereits im Jahre 1864 wurde dann die Bahnlinie Zürich-Zug-Luzern in Betrieb genommen. Dies sei vor allem auch ein Verdienst des damaligen Bundesrates Dubs, der in Affoltern beheimatet war! Ein «Schnellzug» ab Affoltern a.A. soll Zürich in beachtlichen 39 Minuten erreicht haben. Die Stationsgebäude an dieser Bahnlinie wurden im Jahre 1864 alle in ähnlichem Baustil erstellt.

Ausgangslage für bauliche Massnahmen

Beim Umbau und Ausbau des Bahnhofes in den sechziger Jahren dieses Jahrhunderts wurde das Stationsgebäude

VON PIETRO DAL BOSCO,
KILCHBERG

wenig vorteilhaft «verändert» und ein Nebenbau errichtet, der auf das bestehende Gebäude keine Rücksicht nahm. Es galt also, diese ländliche Bahnstation wieder in ihr ehemaliges Erscheinungsbild zurückzuführen. Noch vorhandene Substanz sollte erhalten bleiben und

Neubauten sich mit einfachen Konstruktionselementen dem Baustil des Altbaues unterordnen.

Konzept Stationsgebäude

Der Haupteingang zur Schalterhalle befindet sich nun wieder an der Hauptfassade «gegen das Dorf». Die Gestaltung wurde anhand früherer Fassadenpläne rekonstruiert. Die dunklen Metallteile stehen im Kontrast zur hellgrauen Sandsteinkonstruktion. Die Symmetrie des Gebäudes führt streng durch Vorplatz/Eingang, Schalterhalle, Stationsbüro und Stellpultvorbau. Durch einen Quergang mit Rampe

Architekten:

Christoph Suter Partner AG, 8802 Kilchberg
Mitarbeiter: Beat Conrad, Architekt
Verantwortlicher Partner: Pietro Dal Bosco, Architekt

Ingenieure:

Emch und Berger AG, Zürich

konnten die Schalterhalle und der Vorplatz behindertengerecht verbunden werden. Geleiseseitig wurde dem Stationsbüro ein Metallglasvorbau zugefügt. Dies erlaubt eine gute Übersicht über den Zugverkehr, und die Wichtigkeit an zentraler Lage wird betont.

Konzept Nebengebäude

Das Dienstgebäude Seite Bonstetten, im Erdgeschoss als eingeschossiger Trakt sichtbar, dient einerseits der Überdeckung der Perronzugänge, dem Rampenbauwerk zur zentralen Personenunterführung und Erschliessung der zweiten Perronanlage und andererseits den bahnbetrieblichen Relais- und Verteilstationen für den ausgebauten Streckenabschnitt. Mit den Bauwerkstoffen Sichtbeton und Stahl wurde eine einfache und zeitlose Bauweise gewählt. Das Nebengebäude Seite Affoltern ist in der gleichen Bauweise ausgeführt. Eine Kioskanlage sowie öffentliche Toiletten erweitern das Angebot. Ein kleiner Garten mit der restaurierten Brunnenanlage und Sitzbänke schliessen den Raum zwischen dem Nebengebäude und dem Altbau.

Konzept Bahnhof

Der Bahnhofplatz wurde ebenfalls neu gestaltet. Die Park-and-Ride-Anlage» und die Velounterstände nehmen Rücksicht auf die Bedürfnisse der Bahnreisenden. Die neue Personenunterführung und die Anpassung des bestehenden Niveauüberganges bilden den dorfseitigen Abschluss der Gesamtanlage Ausbau Bahnhof Hedingen.

Adresse des Verfassers: Pietro Dal Bosco, Architekt HTL, c/o Christoph Suter Partner AG, 8802 Kilchberg.



Bild 1. Ansicht Stationsgebäude